




eniwa

2021

Kompakt

Im letzten Quartal des Berichtsjahres erlebten wir eine beispiellose Preisrallye bei allen Energieträgern. Den stärksten Anstieg verzeichnete das Gas mit einer Verdoppelung des Preises, gefolgt von Strom mit einer Preissteigerung um 73 Prozent. Aber auch in den ersten drei Quartalen des Jahres stiegen die Preise bereits an, wenn auch nicht so dramatisch. Eniwa musste darauf im letzten Quartal die Preise für Gas ebenfalls deutlich nach oben anpassen.



«Zu einer gesteigerten Nachfrage bei tiefen Speicherständen (Gas) kamen weitere politische Begebenheiten, die zu einer Verknappung des Angebots und damit zu einem Preisanstieg bei Gas und Strom führten.»

Stephan Koch, Bereichsleiter Vertrieb

Kennzahlen

		2021	2020	Veränderung
Stromabsatz Netznutzung	MWh	512 769	497 934	14 835
Stromabsatz Energie	MWh	381 353	400 794	-19 441
Gasabsatz Netznutzung	MWh	508 982	466 139	42 843
Gasabsatz Energie	MWh	504 730	435 673	69 057
Davon Biogasabsatz	MWh	74 117	34 945	39 172
Absatz Wärme/Kälte	MWh	68 982	55 496	13 485
Wasserabsatz	m ³	3 140 340	3 366 871	-226 531
Energieproduktion Strom (inkl. Beteiligungen)	MWh	106 638	112 402	-5 764
Energieproduktion Biogas (inkl. Beteiligungen)	MWh	10 336	9 800	536
Betriebliche Gesamtleistung	TCHF	162 562	150 273	12 289
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	TCHF	29 328	29 164	164
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TCHF	12 925	12 623	302
EBIT-Marge	%	8,0	8,4	-0,4
Finanzergebnis	TCHF	6 072	-360	6 432
Reingewinn	TCHF	16 207	13 024	3 183
Bilanzsumme	TCHF	665 204	635 935	29 269
Eigenkapital	TCHF	384 778	372 940	11 838
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	57,8	58,6	-0,8
Eigenkapitalrendite	%	4,2	3,5	0,7
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	TCHF	30 557	34 339	-3 782
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TCHF	-31 028	-15 810	-15 218
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TCHF	-2 380	-8 054	5 674
Veränderung flüssige Mittel	TCHF	-2 851	10 475	-13 326
Vollzeitstellen	FTE	294	297	-3
Lernende	FTE	45	43	2

Würdigung Jahresresultat

Eniwa kann auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Der Reingewinn liegt mit CHF 16,2 Mio. deutlich über Vorjahr, was sowohl auf die operative Leistung als auch auf die gute Wertschriftenperformance zurückzuführen ist. Die Entwicklungen der Strom- und Gaspreise im letzten Quartal und die nur teilweise Weitergabe der Mehrkosten an die Kundinnen und Kunden hat zu einem operativen Ertrag leicht über Vorjahresbasis geführt. Eine starke Entwicklung hat die Fernwärme hinter sich. Energielieferung und Ertrag konnten um über 20 Prozent gesteigert werden. Aufgrund des weiteren Ausbaus der Energiezentralen und Leitungsnetze hat das Fernwärmegeschäft die Gewinnzone noch nicht erreicht, trägt jedoch positiv zum Cash-Flow bei.

Ausblick

Eniwa setzt den Wandel in der Energieversorgung Schritt für Schritt um. Alle Herausforderungen in Einklang mit den Kundenanforderungen zu bringen, ist ein wichtiges Anliegen von Eniwa. Allerdings wird der Umbau auch kundenseitig spürbar werden, in erster Linie durch erhöhte Preise, aber möglicherweise auch durch Einschränkungen bei der Verfügbarkeit der Energie. Mit den diversen Projekten wird Eniwa in den nächsten Jahren wichtige Investitionen in den Umbau der Versorgung, in die Dekarbonisierung und in die Versorgungssicherheit tätigen.



«Der Umbau der Energieversorgung benötigt viel Zeit aufgrund der langwierigen Verfahren, viel Geld aufgrund der anspruchsvollen Bauarbeiten und kompetente und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.»

Hans-Kaspar Scherrer, CEO

- 2 Das Jahr 2021**
- 4 Firmenporträt**
- 6 Strategie und Dienstleistungen**
- 8 Nachhaltigkeit/Umwelt**
- 13 Personal**
- 14 Finanzkommentar inklusive Ausblick**
- 16 Gruppe**
- 19 Schlüsselzahlen**
- 20 Laufende/geplante Projekte**

Impressum

Eniwa AG, Industriestrasse 25, 5033 Buchs AG,
Telefon 062 835 00 10, info@eniwa.ch, www.eniwa.ch, gb.eniwa.ch

Herausgeberin Eniwa AG

Texte Eniwa AG, Linkgroup AG

Konzept/Design/Realisation Linkgroup AG, Zürich, www.linkgroup.ch

Illustration André Gottschalk

Druck Printlink AG, Zürich, www.printlink.ch



gedruckt in der
schweiz





Beat Huber
VRP



Hans-Kaspar Scherrer
CEO

Was hat bewegt?

Trotz den Turbulenzen auf den europäischen Energiemärkten und weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen durch Corona konnte die Eniwa AG 2021 ein sehr erfreuliches Ergebnis abliefern und die Zielsetzungen deutlich übertreffen. Energie im Winter wird immer wichtiger für das Unternehmen. Interview mit Beat Huber, VRP, und Hans-Kaspar Scherrer, CEO.

Wo steht Eniwa im Jahr 2021?


VRP: Eniwa hat sich 2021 gut behauptet und ein sehr gutes Gesamtergebnis erzielt. Die Anstrengungen im Dienstleistungsbereich haben zu deutlichen Verbesserungen geführt.

CEO: Das Jahr 2021 war geprägt vom kühlen Frühling und einem sehr nassen Sommer mit lang dauerndem Hochwasser über fast acht Wochen bis Mitte August. Im Herbst erlebten wir dramatische Preisentwicklungen

an den europäischen Energiemärkten für Strom und Gas.

«Der Umbau der Energieversorgung beschäftigt uns Tag für Tag. 2021 haben wir wichtige Fortschritte bei der Dekarbonisierung und Fernwärme erzielt.»

Beat Huber, VRP



«Eniwa hat das Jahr 2021 sehr gut abgeschlossen. Erfreulich sind die Fortschritte im Bereich der Dienstleistungen, trotz pandemiebedingten Auflagen.»

Hans-Kaspar Scherrer, CEO

Was werten Sie als Erfolg im Jahr 2021?

VRP: Eniwa ist heute gut und solide aufgestellt. Mit dem Umbau der Wärmeversorgung leistet Eniwa einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in Aarau und Buchs und baut ein neues Standbein für die Zukunft auf.

CEO: Die Dienstleistungen im Bereich IT/Telekommunikation konnten deutlich ausgebaut werden. Ebenso konnten im Bereich der Elektrodienstleistungen das Volumen und der Ertrag gesteigert werden. Bei der Fernwärme wurde ein deutliches Absatzplus erreicht.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen in den nächsten fünf Jahren?

VRP: Die Dezentralisierung der Energieproduktion, hauptsächlich mit Photovoltaik, bringt Jahr für Jahr eine grössere Menge an Überschuss-

Photovoltaik-Strom, der an schönen Tagen ins Eniwa Netz eingespeist wird. Noch sind es recht geringe Mengen, doch in einigen Jahren wird das Verteilnetz auf die neuen Verhältnisse reagieren müssen.

CEO: Bei den grossen Projekten Kraftwerkserneuerung, neues Unterwerk Aarau und Energiewerk/Biogasanlage Telli konnten noch keine Bewilligungen erzielt werden. Bei allen drei Projekten führen Einsprachen privater Anlieger zu teils mehrjährigen Verzögerungen.

Inwiefern haben die schwierigen Marktverhältnisse einen Einfluss auf das Ergebnis 2021 gehabt?

VRP: Sowohl beim Gas wie auch beim Strom wurden die Marktpreiserhöhungen nicht vollständig an die Kunden weitergegeben, was einen Einfluss auf das Unternehmensergebnis hat. Ob sich die Energiemärkte mittelfristig wieder stabilisieren werden, hängt stark mit der Ökologisierung der Energieversorgung und auch mit den politischen Spannungen zusammen.

CEO: Die rasant gestiegenen Energiepreise für Strom und Gas sowie die unterdurchschnittliche Jahresproduktion im Kraftwerk Aarau haben zu hohen Beschaffungskosten im vierten Quartal geführt.

Für die Region

Eniwa liefert Energie für rund 100 000 Personen in 30 Gemeinden im Grossraum Aarau. Versorgungssicherheit, Innovation und Nachhaltigkeit sind für das Unternehmen von grosser Bedeutung. Die Kernkompetenzen von Eniwa sind die Energieerzeugung und der Betrieb von Anlagen und Netzen in den Bereichen Strom, Erdgas/Biogas, Wärme/Kälte, Trinkwasser und Glasfaser. Zum Angebot zählen zudem Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation, Mobilität, Gebäudetechnik, Netze, Infrastrukturentwicklung und energetische Abfallverwertung.

Zufriedenheit und Kundennutzen sind für Eniwa das oberste Ziel. Täglich leisten rund 300 Mitarbeitende und 50 Lernende dafür Höchstleistungen. Eniwa freut sich, eine wichtige und zuverlässige Arbeitgeberin und Ausbilderin in der Region zu sein.

Von der Versorgerin zur Dienstleisterin

Dem Anspruch auf grösstmögliche Versorgungssicherheit wird Eniwa seit Jahren gerecht. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt. Als verlässliche, regionale Energielieferantin bietet Eniwa den Kundinnen und Kunden Mehrwert durch zahlreiche weitere Produkte und Dienstleistungen, insbesondere auch für die effiziente Nutzung von Energie und deren dezentrale Produktion. Die Angebotspalette reicht von anspruchsvollen Telekommunikations- und IT-Lösungen über Mobilitätsangebote bis zur Infrastrukturentwicklung. Ein Beispiel, dass das umfassende Portfolio gut widerspiegelt, ist die Areallösung. Mit nachhaltigen Energiekonzepten für Immobilien zeigt Eniwa, wie bereits heute energetische Optimierungen auch wirtschaftlich optimal gestaltet werden können.



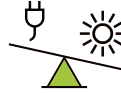
Batteriespeicher

Zum Speichern der überschüssigen Solarenergie installiert Eniwa Batteriespeicher.



Solaranlagen

Eniwa plant und dimensioniert Solaranlagen optimal auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten.



Lastmanagement

Die intelligente Steuerung von flexiblen Verbrauchern wie Wärmepumpen sorgt für einen hohen Eigenverbrauch und reduziert die Bezugsspitzen.



Contracting

Sowohl für Solaranlagen als auch Emobilität bieten wir mit dem Contracting die passende Finanzierungslösung.



E-Mobilität

Eniwa installiert die passende Ladestation für Elektrofahrzeuge.



Digitale Lösungen

Dank Glasfaseranschluss von Eniwa profitieren Kunden von Internet, TV und Telefonie. Ergänzt wird das Paket durch Gebäudeautomation und Smart Home.



Verbrauchsmessung und Abrechnung

Abgestimmt auf die Bedürfnisse des Kunden realisiert Eniwa die passende Abrechnungslösung und übernimmt den gesamten Verrechnungsprozess inklusive dem Inkasso.



Gebäudeautomation

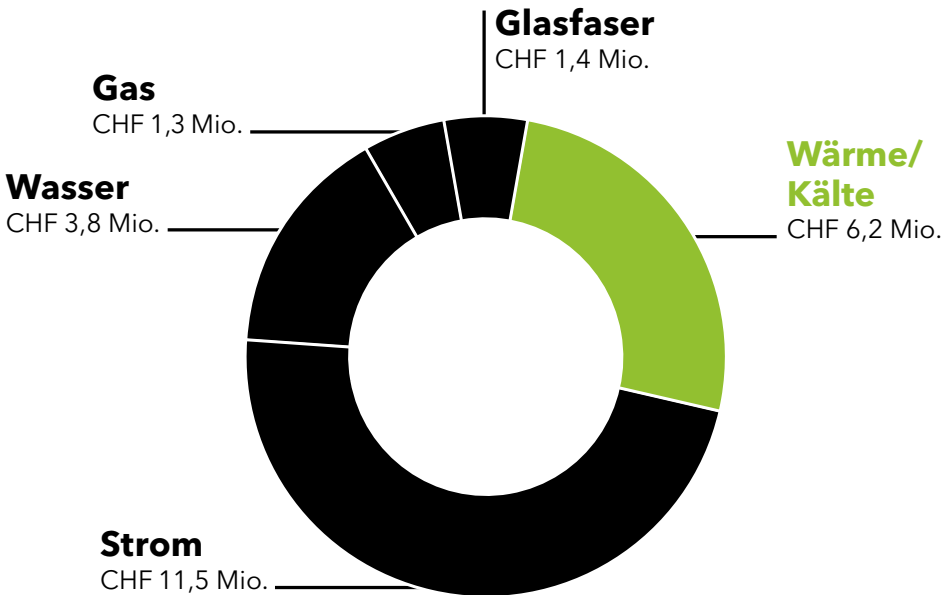
Die Vernetzung von Licht, Storen und Heizung bringt mehr Energieeffizienz und zusätzlichen Komfort.

Regionales Datacenter

Im hochmodernen Rechenzentrum von Eniwa können Kundinnen und Kunden ihre Daten sicher, zuverlässig und noch dazu unter umweltfreundlichen Bedingungen aufbewahren. Diverse Servicepakete ergänzen das Angebot des Housing optimal und machen das regionale Datenmanagement einfach.

Investition in eine intelligente Energiezukunft

Die Basis für eine zuverlässige Versorgung bilden Unterhalt und Erneuerungen, die Enwia 2021 in diesem Bereich getätigt hat. Hinter den Investitionskosten von rund CHF 24,2 Mio. allein für die Netzinfrastruktur verbergen sich Kosten für den Erhalt, aber auch den Ausbau von Infrastrukturen wie zum Beispiel den Ausbau im Bereich des Fernwärme-/Kältenetzes oder den Neubau des Trinkwasserreservoirs Gönhard, welches 2021 fertiggestellt wurde.



Regionalität im Fokus

2021 konnte Eniwa mit dem Wasserkraftwerk an der Aare 90 003 Megawattstunden Strom produzieren und damit rund 20 000 Haushalte rund um die Uhr mit erneuerbarer Energie aus der Region versorgen. Mit dem Dotierkraftwerk in Schönenwerd, welches 2022 in Betrieb genommen werden kann, kommen noch einmal jährlich beachtliche 5000 Megawattstunden Strom hinzu.

Regional produzierte Energie erhält einen immer höheren Stellenwert, zum Beispiel im Bereich Strom, wo der Bau von Solaranlagen auch 2021 wieder zugenommen hat. Mit der passenden Eigenverbrauchslösung und intelligent vernetzt, bilden diese Systeme einen wichtigen Pfeiler zur Erreichung der Klimaziele aus der Energiestrategie 2050.

Das Fernwärme-/Kältenetz konnte 2021 weiter ausgebaut und die Planung für zwei weitere Verbünde vorangetrieben werden. Der Ausbau dieser Netze stellt Eniwa nicht selten vor grössere Herausforderungen, da für die Trassen eine Grabenbreite von 2 Metern benötigt wird. Eine vorausschauende Planung ist gerade in diesem Bereich besonders wichtig.

Nicht zuletzt ist Eniwa auch bei ICT-Dienstleistungen immer stärker regional präsent. Sei es mit dem Ausbau des Glasfasernetzes und den damit verbundenen Angeboten im Bereich der Telekommunikation, des Internets und Datentransfers. Aber auch mit der neuen Möglichkeit des Housing in den hochmodernen Serverräumen des Unternehmens können Firmen nun ihre Daten sicher und vor allem auch regional lagern.



«Der Fokus auf die Regionalität ist ein wichtiges Element für Eniwa, auch im Bereich der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens.»

Samuel Pfaffen, Leiter Unternehmensentwicklung

Nachhaltigkeits- vision

Wir schaffen gemeinsam eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energiezukunft und bieten unseren Kundinnen und Kunden eine CO₂-neutrale Energieversorgung. Dabei legen wir grossen Wert auf regionale Wertschöpfung und Effizienz in allen Energieanwendungen.

Zum Grundgerüst einer nachhaltigen Energieversorgung gehört aus unserer Sicht, dass wir den Erhalt und den Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur gewährleisten. Daneben investieren wir aber auch in den Zubau von erneuerbarer Energie wie zum Beispiel in den Ausbau von Wasserkraft, in die Realisierung einer Biogasanlage oder auch in den Ausbau des Fernwärme-/-kälte-Netzes. Zu guter Letzt möchten wir mit innovativen Ideen, Produkten und Dienstleistungen dem Thema Nachhaltigkeit mehr Gewicht geben.

Beteiligungen und Partnerschaften, die wir eingehen, helfen uns, die ökologischen Nachhaltigkeitsziele schneller zu erreichen. Wir möchten unseren Anspruch auf Nachhaltigkeit stetig weiterentwickeln und weitertragen, indem wir unseren Kundinnen und Kunden den Zugang zu erneuerbarer Energie vereinfachen, aber auch durch das Bereitstellen von Information, Beratung und Dienstleistungen, die den nachhaltigen Umgang mit Energie unterstützen. Wir sind überzeugt, dass wir den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft nur gemeinsam mit Kunden und Lieferanten schaffen. Dabei gilt es, Respekt gegenüber den Menschen, Achtung vor unserem Planeten und Rücksicht auf unsere langfristige Wirtschaftlichkeit zu wahren.



«Es ist sehr befriedigend zu sehen, dass wir mit grossen, aber eben auch mit kleinen Massnahmen etwas bewirken können.»

Andrea Portmann, Leiterin PR & Kommunikation

Die 17 Ziele der Nachhaltigkeit

Die Sustainable Development Goals (SDGs) beschreiben insgesamt 17 politische Ziele, die von den Vereinten Nationen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung im Jahr 2016 definiert wurden und bis mindestens 2030 gültig sind.

Eniwa setzt ihre Schwerpunkte in den Zielen 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15 und 17. Bei all diesen Zielen werden bereits kleinere und grössere Massnahmen umgesetzt, die sich an der ökologischen, ökonomischen oder an der sozialen Nachhaltigkeit orientieren.



Die Nachhaltigkeitsziele im Überblick



Sauberes Wasser und Sanitäre Einrichtungen

Eniwa versorgt bis zu zehn Gemeinden mit sauberem Trinkwasser. Die Investitionen in die Infrastrukturen sichern eine langfristige Versorgung. Regelmässige Beprobungen stellen die Trinkwasserqualität sicher.



Bezahlbare und saubere Energie

Der Umbau zur Versorgung mit erneuerbarer Energie ist der zentrale Schlüssel zum Erreichen der CO₂-Neutralität. Eniwa erschliesst dabei konkurrenzfähige und erneuerbare Energiequellen mit dem Fokus auf die Regionalität.



Industrie, Innovation, Infrastruktur

Eniwa sichert eine leistungsfähige Infrastruktur über eine Langfristplanung der notwendigen Investitionen und den Ausbau weiterer Geschäftsfelder im Bereich der Arealentwicklungen der regionalen Biogasproduktion und den Ausbau des Fernwärme-/Kältenetzes. Zudem werden im Netzbau der Glasfaserausbau vorangetrieben und damit auch smarte Lösungen für den Endkunden bereitgestellt. Die Konzentration auf den regionalen Wirkungskreis sichert kurze Wege und damit eine gute Verfügbarkeit der Ressourcen.



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Eniwa unterstützt die Stadt und die Versorgungsgemeinden beim Erreichen der Energie- und Klimaziele mit erneuerbarer Energie und diversen Massnahmen und Dienstleistungen im Bereich der Energieeffizienz.



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Unsere Energieberatung kümmert sich sowohl um kleine als auch grosse Kunden. Letztere begleiten wir über viele Jahre und helfen ihnen bei der Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz.



Leben an Land

Beim Bau des neuen Dotierkraftwerks legen wir viel Wert auf die Tier- und Pflanzenwelt und werten die Umgebung mit zahlreichen Ausgleichsmassnahmen auf. Zudem unterstützen wir diverse Projekte in der Region.



Massnahmen zum Klimaschutz

Eniwa hat sich zum Ziel gesetzt, ihr Energieportfolio bis 2040 CO₂-neutral anbieten zu können. Hierzu gehört Energie in Form von Strom, Gas und Fernwärme/-kälte. Die konsequente Ausrichtung auf Regionalität fördert den Klimaschutz zudem aktiv. Die Fahrzeugflotte von Eniwa wird sukzessive auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Jedes Jahr motivieren wir unsere Mitarbeitenden, am Programm bike to work teilzunehmen, und leisten damit einen Beitrag zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Eniwa kooperiert sowohl im Kleinen wie auch im Grossen. Als Mitglied von Swisspower Innovation bündeln wir Ressourcen, um neue Themen rasch aufzunehmen und unsere Klimaziele schneller erreichen zu können.



Geschlechtergleichheit

Wir sind überzeugt, dass gemischte Teams am erfolgreichsten arbeiten, und schreiben daher alle Stellen konsequent für beide Geschlechter aus. Wir bieten viele Stellen im Teilzeitmodell an, was gerade für den Wiedereinstieg von Frauen ins Berufsleben oder in der aktiven Familienphase ein wichtiger Faktor ist. Zudem können die Mitarbeitenden in den meisten Fällen einem Teil ihrer Arbeit auch aus dem Homeoffice nachkommen.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Eniwa beschäftigt 312 Mitarbeitende und bildet 45 Lernende aus und ist damit ein wichtiger Arbeitgeber in der Region Aarau. Attraktive Anstellungsbedingungen, Programme zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und die Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Weiterbildung sind wichtige Schlüsselemente zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens. Mit unserem Energieprogramm bieten wir den Mitarbeitenden ein ganzes Paket an Leistungen, Massnahmen und Vorteilen, um Arbeit und Privatleben in Einklang zu bringen.

«Chancengleichheit muss von allen gelebt werden. Sie ist für mich selbstverständlich.»

Silvia Joost, HR-Leiterin Eniwa AG

294

Vollzeitstellen

Mitarbeiterzahl: 312

9,2

Jahre

ist die Durchschnitts-
anstellungsdauer

45

Lernende

in sieben verschiedenen Berufen
(Montageelektriker, Elektroinstallateure,
Automatiker, Netzelektriker, Kaufleute,
Informatiker und Geomatiker)

Die wichtigsten Personalzahlen

41,8

Jahre

ist das Durchschnittsalter
des Personals

15,1 %

Frauen

84,9 %

Männer

Erfreuliches Geschäftsjahr 2021

2021 war für Eniwa ein erfolgreiches Jahr, das sich in den Zahlen eindrücklich widerspiegelt. Das operative Jahresresultat der Eniwa ist leicht über Vorjahr und den Erwartungen ausgefallen. Der Umsatz konnte auf über CHF 162 Mio. gesteigert werden, wobei sich hier vor allem der Preiseffekt im vierten Quartal ausgewirkt hat. Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand wie auch die Personalkosten lagen insgesamt unter Vorjahresniveau. Über die drei Verteilnetze von Eniwa wurden total 1090 Mio. Kilowattstunden Energie in Form von elektrischem Strom, Gas sowie Wärme und Kälte geliefert, was eine neue Rekordmenge darstellt. Bereits Mitte Jahr durften wir aufgrund der hohen Energieabsätze im kalten ersten Halbjahr von einem sehr guten Ertrag ausgehen.

Bei den Investitionen wurden weitere CHF 32 Mio. in den Unterhalt und den Ausbau der Netze sowie der Produktionsanlagen investiert. Der Hauptanteil floss in Erneuerungen des Stromnetzes, gefolgt von Investitionen in den Ausbau der Wärmenetze und Ersatzinvestitionen bei Trinkwasser. Für die erste Etappe der Kraftwerkserneuerung wurden für das neue Dotierkraftwerk beim Wehr in Schönenwerd rund CHF 4 Mio. investiert.

Produktion und Netze

Die Stromproduktion des Aarekraftwerks lag mit 90 GWh nochmals tiefer als im Vorjahr. Bei der Photovoltaik-Produktion wurden insgesamt 6,6 GWh ins Netz zurückgespeist. Die Photovoltaik-Produktion mit Eniwa-eigenen Anlagen betrug 1,9 GWh. Bei der Fernwärme konnte die Produktion von 46 auf 59 GWh, bei der Fernkälte von 9 auf 10 GWh gesteigert werden. Die Produktion von Biogas in den Anlagen SwissFarmerPower Inwil und auf der ARA Reinach konnte auf 10,3 GWh ausgebaut werden (Vorjahr 9.8 GWh). Das Dienstleistungsgeschäft im Bereich Stationenbau und Netzgeschäft wurde erfolgreich erweitert.

Vertrieb Energie


Insgesamt konnten 955 GWh Energie über die Netze geliefert werden. Bei der Gaslieferung von 505 GWh betrug der erneuerbare Anteil insgesamt 15 Prozent, beim Strom (381 GWh) war der Anteil 98 Prozent und beim Medium Wärme/Kälte (69 GWh) 94 Prozent.

EnerCom

Mit Konzentration auf den Geschäftsbereich der digitalen Angebote (Fiber, Telekom, IT) konnte auch dieses Jahr die Neukundenbasis erfolgreich weiter ausgebaut und mit modernen Eniwa ICT-Services bedient werden. Die Abteilung Erneuerbare Energien wird mit der EnerCom Portfoliofokussierung ab 2022 im Bereich Elektro dazu weitergeführt.

Elektroinstallationen

Im Bereich Elektroinstallation wurde das Vorjahr gut übertroffen. Die Auslastung war in allen Bereichen spürbar besser als im Vorjahr. Alle weiteren grösseren Projekte konnten positiv abgeschlossen werden.



«Wir können mit dem Jahr 2021 mehr als nur zufrieden sein. Gesteigerter Absatz und Umsatz und auch der Reingewinn von 16,2 Millionen Franken sprechen für sich.»

Daniel Pfister, CFO

Konsolidierte Bilanz der Eniwa Gruppe

per 31. Dezember

	2021	2020
In Tausend CHF		
Aktiven	665 204	635 935
Umlaufvermögen	117 694	103 050
Flüssige Mittel	14 210	17 061
Wertschriften	42 194	36 850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47 520	36 014
Übrige kurzfristige Forderungen	1 022	495
Material und angefangene Arbeiten	4 869	3 862
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7 879	8 769
Anlagevermögen	547 510	532 884
Sachanlagen	450 850	435 159
Finanzanlagen	90 182	90 654
Immaterielle Anlagen	6 478	7 071
Passiven	665 204	635 935
Fremdkapital	280 426	262 995
Kurzfristiges Fremdkapital	45 575	30 307
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20 087	4 571
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 736	5 745
Kurzfristige Rückstellungen	1 796	1 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	17 956	18 492
Langfristiges Fremdkapital	234 851	232 688
Langfristige Rückstellungen	11 919	11 744
Darlehen Dritte	222 932	220 944
Eigenkapital	384 778	372 940
Aktienkapital	30 000	30 000
Eigene Aktien	-	-2 287
Kapitalreserven	101 545	101 545
Gewinnreserven	236 595	230 294
Minderheitsanteil	431	363
Gruppengewinn	16 207	13 024
Minderheitsanteil am Gewinn	95	68
Gewinn Holdingaktionäre exkl. MAG	16 112	12 956

Konsolidierte Erfolgsrechnung der Eniwa Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2021	2020
In Tausend CHF		
Betriebliche Gesamtleistung	162 562	150 273
Nettoerlöse Energie und Wasser	124 396	113 871
Nettoerlöse Dienstleistungen	26 078	26 826
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	1 011	-1 259
Aktiviert Eigenleistungen	9 420	9 027
Übriger betrieblicher Ertrag	1 656	1 807
Betrieblicher Aufwand	-149 637	-137 650
Energie- und Wasserbeschaffung	-49 193	-40 130
Materialaufwand und Fremdleistungen	-12 183	-10 391
Abgaben	-24 157	-22 839
Personalaufwand	-39 980	-39 871
Übriger betrieblicher Aufwand	-7 722	-7 877
Abschreibungen	-16 402	-16 541
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	12 925	12 623
Finanzerfolg (-Aufwand /+Ertrag)	6 072	-360
Betriebsfremdes Ergebnis	557	3 990
Ergebnis vor Steuern (EBT)	19 554	16 253
Ertragssteuern	-3 347	-3 229
Gruppengewinn	16 207	13 024
Davon zurechenbar		
Aktieninhaber der Eniwa Holding AG	16 112	12 956
Minderheitsanteile	95	68

Geldflussrechnung der Eniwa Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2021	2020
In Tausend CHF		
Reingewinn	16 207	13 024
Abschreibungen/Gewinn, Verlust Veräusserung AV	16 402	16 541
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste Wertschriften	-5 344	-2 400
Veränderung Rückstellungen	471	380
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11 505	3 090
Zu-/Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-1 008	2 048
Zu-/Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	363	2 013
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15 517	-7 400
Zu-/Abnahme übriges unverzinsliches Fremdkapital	-546	7 044
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	30 557	34 339
Rückführung Wertschriften	-	-
Investition/Devestition Sachanlagen	-30 709	-18 261
Investition/Devestition Finanzanlagen	473	3 345
Investition/Devestition Immaterielle Anlagen	-793	-894
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-31 028	-15 810
Zu-/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	1 988	-2 996
Veränderung eigene Aktien	1 627	37
Transaktionen mit Minderheitsaktionären	-	-
Dividende	-5 995	-5 095
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 380	-8 054
Veränderung flüssige Mittel	-2 851	10 475
Bestand flüssige Mittel 1.1.	17 061	6 586
Bestand flüssige Mittel 31.12.	14 210	17 061

162,6 Mio. CHF

Umsatz

12,9 Mio. CHF

Betriebsergebnis (EBIT)

16,2 Mio. CHF

Gruppengewinn

**Die wichtigsten
Kennzahlen**

665 Mio. CHF

Gesamtkapital

Eigenkapitalanteil 57,8%

Laufende/ geplante Projekte 2021-2028

25

Inbetriebnahme Unterwerk Aarau

Im Zuge der Kraftwerkserneuerung werden vorab das neue Unterwerk und das Betriebsgebäude an der Erlinsbacherstrasse in Betrieb genommen.

23

Zusammenschluss Wärme- verbund Buchs/Rohr und Telli

Die Wärmeverbände Buchs, Aarau Rohr und Telli werden zu einem Wärmeverbund zusammengeschlossen.

21

Inbetriebnahme Wasser- reservoir Gönhard

Das neue Trinkwasserreservoir wurde in Betrieb genommen und die drei alten Reservoirs wurden rückgebaut.

28

Neubau Wasserkraftwerk

Das neue Wasserkraftwerk ist in Betrieb und die Renaturierungsarbeiten im Konzessionsgebiet sind abgeschlossen.

24

Neue Energiezentrale KSA

Die bereits in die Jahre gekommene Energiezentrale auf dem Areal des Kantonsspitals Aarau wird ersetzt. Die neue Zentrale wird einen Grossteil der Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage Buchs nutzen.

22

Biogasanlage Telli

Aus Biomassereststoffen kann in der Aarauer Telli bald Biogas für rund 600 Haushalte produziert werden.

Baustart 7. Wärmeverbund

Der Wärmeausbau wird weiter vorangetrieben: Für die Gebiete Buchs und Aarau Rohr wird ein weiterer Wärmeverbund gebaut.

Würdigung der abgeschlossenen Projekte und Ausblick auf die neuen

Der Neubau Reservoir Gönhard II wurde erfolgreich abgeschlossen. Als letzte bauliche Massnahme wurde im letzten Quartal noch eine neue Wasserleitung vom Pumpwerk Brühlmatten zum neuen Reservoir verlegt.

Das Wärmenetz ist mit der neuen Erschliessung vom Wynenfeld bis zum Risiacher-Schulhaus erweitert worden.

Im Herbst 2022 wird die neue Dotierzentrale beim Wehr in Schönenwerd in Betrieb gehen und die per 1. Januar 2020 verdoppelte Restwassermenge energetisch nutzen. Die Jahresproduktion kann damit um 2,6 GWh auf 5 GWh erhöht werden.

Zwei weitere grosse Projekte stehen vor der Realisierung in den nächsten zwei Jahren. Dies betrifft die neue Energiezentrale KSA, welche das neue Spital versorgen, aber auch die beiden Wärmenetze Aarau und KSA-Arealnetz verbinden wird. Eine weitere Verbindung zur Fernwärme in Aarau entsteht mit der neuen Energiezentrale im Telli. Dort wird 2023 der Fernwärmeast Wynenfeld Buchs/Rohr mit dem Torfeld-Netz zusammengekoppelt. Die neue Biogasanlage soll Ende 2023 den Betrieb aufnehmen können.

Sowohl das Projekt Unterwerk Aarau als auch das Projekt Kraftwerk Aarau sind aufgrund von Einsparungen aktuell blockiert.



«Die neue Energiezentrale beim KSA führt zu einer redundanten Fernwärmeversorgung in Aarau.»

Walter Meyer, Leiter Produktion und Netze

Zuverlässige Versorgung

Elektroladestationen

63 Ladepunkte
14 Gemeinden

Strom

22 Gemeinden

Erdgas/ Biogas

25 Gemeinden

Glasfaser

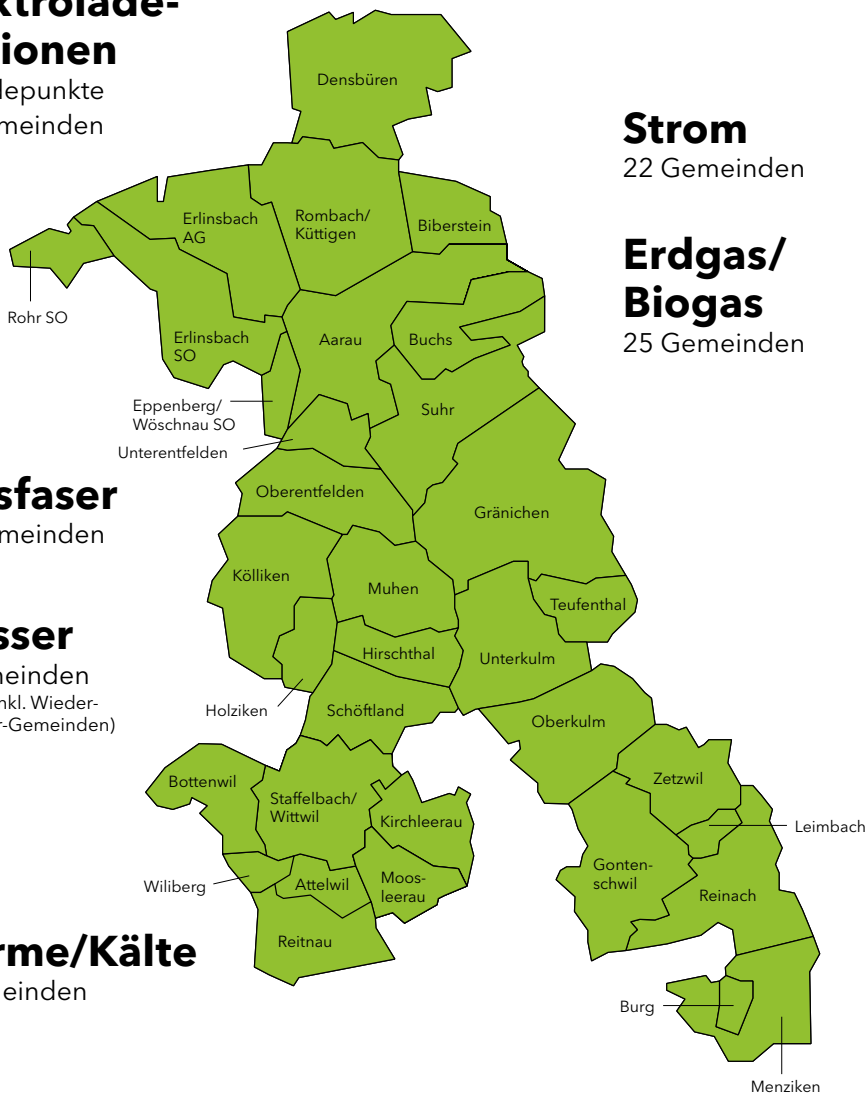
29 Gemeinden

Wasser

5 Gemeinden
(jeweils inkl. Wieder-
verkäufer-Gemeinden)

Wärme/Kälte

2 Gemeinden



Eine interaktive Karte unseres Versorgungsgebiets finden Sie unter gb.eniwa.ch